

Methode 14

Collagen

Zur Konzentration auf Themenaspekte. Kenntnisse werden in die Gestaltung von Collagen eingebracht, und neue Fragestellungen ergeben sich bei der Besprechung und Reflexion.

Verlauf

Kleingruppen erhalten den Auftrag, zu einem oder mehreren Themenaspekten Collagen zu erstellen.

- > alle Gruppen können zum selben Thema/Begriff arbeiten,
- > die Gruppen können unterschiedliche Themen/Begriffe bearbeiten, oder
- > die Gruppen wählen selbst den Unterbegriff zu einem Rahmenthema bzw. Oberbegriff für ihre Arbeit.

Die Gruppen stellen ihre Collagen im Raum aus und erläutern sie den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Arbeit an Collagen erfordert viel Zeit und allen Gruppen muss genügend Material zur Verfügung stehen, um der Kreativität der Teilnehmenden Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Ängste, nicht malen zu können, werden hierbei umgangen. Die Arbeit an Collagen macht den meisten viel Spaß. Die Gruppen erstellen ein sichtbares Produkt, mit dem sie sich identifizieren.

Vorbereitung

Die Gruppen brauchen ausreichend Platz an Tischen oder auf dem Boden, Werkzeuge (Scheren, Stifte, Kleber) und Materialien für die Collagengestaltung:

große Papierbögen, einfache Kopien von Fotos, Bildern oder anderen Materialien aus dem didaktischen Koffer, Zeitungen, Illustrierte, Stoffreste, Holzreste, Draht, Schnur, Kordel, Kunststoffreste verschiedener Art, ...

Es müssen nicht alle diese Materialien vorhanden sein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auch selbst auf die Suche machen (sinnvoll, wenn der Zeitaufwand investiert werden kann.)

Beispiel

Tagesablauf in einer Krippe bzw. im Kindergarten – Aufgaben der Erzieherin bei der gesundheitlichen Betreuung der Kinder – Bekanntmachen der Kinder mit dem gesellschaftlichen Leben – Arbeitserziehung im Kindergartenalltag.

Quelle: Schulministerium NRW

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/methodensammlung/liste.php>